

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 47 (1960)
Heft: 2

Artikel: Der Löwenzahn
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-527831>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wärts aus dem Stengel, bei der Blattspitze, an den Randzacken...

Wortschatz: Was ich tun kann: Beobachten, entdecken, sehen, schauen, finden, bemerken, feststellen... Statt ist: Aufweisen, sich befinden, vorstehen, abstehen, besitzen, leuchten, sich strecken, schimmern, überdecken, sich zeigen, ragen...

Wiewortsammlung: Blatt: Behaart, eiförmig, spitzig, oval, genervt, grün. Stengel: Viereckig, kantig, stark, aufrechtstehend...

Ausdrücke suchen: Kriechen wie eine Schlange, gezähnt wie eine Säge, zusammengewachsen wie bei einer Astgabel, zweigeteilt wie die Schlangenzunge, weiß wie die Milch...

Farbwörter kombinieren: Rotgrün, schwarzrot, hellgelb, weinrot...

Wenfall: Ich beobachtete, sah ein grünes Blatt, viele grüne Blätter...

Wemfall: Ich schreibe von einem grünen Blatt...

Befehlssätze: Zeige mir die Lippe! Nenne mir den Namen dieses Teiles! Nennt mir die Farbe des Griffels!

Fragesätze: Wie heißt das? Wie nennt man diesen Teil? Welche Farbe besitzt die Narbe?

Tunwortreihe zur 14. Aufgabe: Was das Bienlein tut...

Der Löwenzahn

Arbeitsgemeinschaft Oberrheintal

1. Name

Zählt verschiedene euch bekannte Namen für diese Pflanze auf! Kettenblume, Kuhblume, Pustblume, Löwenzahn. Versuche diese Namen zu erklären!

2. Die Pflanze

a) *Wurzel:* Kurzer, dicker Stamm (Wurzelstock), setzt sich in der langen Pfahlwurzel fort. Die Pflanze gedeiht daher auch an trockenen Stellen.

b) *Blatt:* In niedrigem Gras bei genügend Licht bilden sie eine Rosette. Die Rinnen auf der Oberseite leiten das Wasser zur Wurzel. Zwischen hohen Pflanzen richtet der Löwenzahn seine Blätter schräg oder gar senkrecht empor. Das Blatt paßt sich den Lichtverhältnissen an. Im Schatten oder zwischen dichten Nachbarpflanzen: Große zarte Blätter, wenig eingeschnitten (große Fläche). Trockener, sonniger Standort: Blatt tief eingeschnitten, Zähne nach rückwärts gerichtet.

c) *Blütenköpfe:* Umgeben von einem vielblättrigen Hüllkelch. Enthalten lauter Zungenblüten mit fünf Staubblättern und einem Stempel. Der Fruchtknoten setzt sich in einem kurzen Stielchen fort. Dieses Stielchen trägt die Blütenkrone und einen Kranz seidiger Haare = Haarkelch. Dieser wird später zum Fallschirm des Samens.

d) *Frucht:* Die Blumenkrone fällt ab. Die stielartige Verlängerung des Fruchtknotens hat sich verlängert. Ist die Frucht reif und scheint die Sonne warm, schlägt sich der Hüllkelch zurück und die Haare spreizen sich. Der Wind trägt nun die Früchte fort. Sie können mit ihrem Fallschirm weithin verweht werden. Ist die Frucht gelandet, verankert sie sich mit ihren feinen Härchen. Jede Fruchthülle umschließt einen Samen (einsamige Schließfrucht).

e) *Stiel:* Je nach der Höhe der Nachbarpflanzen ist er verschieden lang. Er ist hohl. Wenn wir ihn entzwei reißen, fließt sofort eine milchige Flüssigkeit heraus.

Neue Begriffe:

Stamm	Hüllkelch	Fruchtknoten
Pfahlwurzel	Schaft	Blütenkrone
Saugwurzeln	Zungenblüte	Haarkelch
Rosette	Staubblätter	Fruchtboden
Blütenköpfe	Stempel	Fruchthülle

Arbeitsaufgaben:

1. Grabt mit einer Hacke eine ganze Löwenzahnpflanze aus! Beschreibt!

2. Beobachte eine blühende Blume

am Morgen

1. bei Sonnenschein

am Abend

2. bei Regenwetter

am Mittag

3. Melde deine Beobachtung in einem schriftlichen Bericht! (Gleiche Aufgabe auch für den Fruchtstand!) Skizziert die verschiedenen Stellungen der Blume!

4. Beschreibt eine geschlossene Blume!
5. Vergleicht die Stellung und die Form der Blätter von Pflanzen, die an der prallen Sonne stehen, mit solchen, die an schattigen Orten wachsen.
6. Beschreibt ein Sämchen und zeichnet es! Blast ein Sämchen fort! Verfolge es und beobachte und beschreibe seinen Flug!
7. Vergleicht das Stielchen der Blüte mit demjenigen der Frucht!
8. Schneidet Stengel und Wurzel quer durch! Meldet eure Beobachtung!
9. Berichte, wo der Löwenzahn wächst!

Mechanisieren der Begriffe

- a) Pflanze halten:
Lehrer zeigt die Teile – Schüler benennt sie.
Lehrer benennt die Teile – Schüler zeigt sie.
Lehrer zeigt die Teile – Schüler schreibt die Namen auf.
- b) Schüler zeichnen Pflanzenteile:
1. Andere Schüler benennen sie.
2. Sagen: Ich zeichnete... (Wenfall).
- c) Zählt Teile auf, die eng zueinander gehören:
Frucht – Fallschirm
Blüte – Stempel usw.
Wesfall: Der Fallschirm der Frucht...

Sprachübungen

- a) Zusammengesetzte Dingwörter. Vergleiche!
- b) Zählt die Aufgaben der einzelnen Pflanzenteile auf! Notiert sie an die Wandtafel!
- c) Bildet Sätze, die die Bedeutung der einzelnen Pflanzenteile erklären.
- d) Umstandsbestimmung des Ortes: Zählt auf, wo die Pflanze zu finden ist.

Klassenarbeit

Beschreibung der Pflanze. Sätze an die Wandtafel notieren. Neue Begriffe in diesen Sätzen durchwischen. Mündlich und schriftlich einsetzen.

Erkundigt euch über die Verwendung des Löwenzahns! Fragt zu Hause, ob euer Vater diese Pflanze gern in der Wiese sieht.

Tunwortreihen zusammenstellen für Einzelteile der Pflanze: z. B. für die Frucht, die Wurzel usw.

Eigenheiten der Pflanze

Blüte: Lange, bevor sich der Hüllkelch ganz öffnet,

sind dessen äußerste Blätter schon nach unten geschlagen. Die innern stehen aufrecht und umgeben schützend die Blüten. An einem sonnigen Morgen endlich öffnet sich die Blume. Am Abend schließt sie sich wieder und wird vom Hüllkelch neuerdings umgeben. Öffnen und Schließen wiederholen sich täglich. Bei kaltem, regnerischem Wetter öffnet sich die Blume nicht.

Fruchtstand: Sind die reifen Früchte vom Wind bis zum Abend nicht abgeholt, legen sich die Fallschirme (Haarkronen) wieder zusammen und werden vom Hüllkelch umschlossen. Am nächsten warmen Tag öffnet sich der Hüllkelch wieder, die Haarkronen spreiten sich auseinander usw. Bei feuchtem Wetter öffnen sich die Fruchtstände nicht.

Zu unserer kommenden neuen Beilage über den Geschichtsunterricht

Konrad Bächinger

Es ist relativ leicht, eine Theorie der Geschichtsmethodik aufzustellen; viel schwerer dagegen ist es, sie in die Praxis umzusetzen. Wo nehme ich diese erzählenden Stoffe her, die den verlangten Bildungswert besitzen und dazu auf den Stand der heutigen Forschung gebracht sind? An welche Historiker kann man sich halten, nachdem die Bodenforschung für die vorgeschichtliche Zeit gerade in den letzten Jahren immer neue Aspekte zutage gefördert hat? Sicher ist, daß man sich dabei nicht auf die bisherigen Lehrmittel stützen konnte, sondern daß man sich die Unterlagen unmittelbar bei der Wissenschaft selbst holen mußte: Unsere Aufgabe war es, die neuen Erkenntnisse in die Form einer Erzählung zu gießen.

Es war für uns überaus erfreulich, als kompetenteste Fachleute der Geschichtswissenschaft spontan ihre Mitarbeit zusicherten. Sie sahen in unserm Bemühen, für ein Schulwerk die neueste Forschung zu berücksichtigen, eine Anerkennung ihrer Arbeit.